



---

## TOP IV (Muster-)Weiterbildungsordnung

Titel: Förderung der ambulanten Weiterbildung in Deutschland

### Beschlussantrag

Von: Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Prof. Dr. Gisbert Knichwitz als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Günther Dyk als Delegierter der Ärztekammer Hamburg  
PD Dr. Hansjörg Heep als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Dr. Friedrich Wilhelm Hülskamp als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Dr. Dieter Mitrenga als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Dr. Theodor Windhorst als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Michael Krakau als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein

---

### DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Bundesärztekammer möge über die Landesärztekammern die Daten über die im ambulanten Sektor tätigen Ärztinnen und Ärzte während der Weiterbildung nach Gebieten geordnet öffentlich zur Verfügung stellen.

Die nur im ambulanten Sektor erwerbbareren Inhalte von Weiterbildung sollen identifiziert werden. Ziel ist die Darstellung dieser Inhalte in der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO). Ärztinnen und Ärzte, die sich in der Weiterbildung befinden, können dann frühzeitig ihre Weiterbildungslaufbahn planen. Die Landesärztekammern können die Ärztinnen und Ärzte während der Weiterbildung individuell beraten.

Vor einer möglichen Festschreibung einer ambulanten Weiterbildung oder Festlegung von ambulanten Weiterbildungszeiten sollte zunächst eine Bestandsaufnahme und Präzisierung der nur ambulant zu erwerbenden Weiterbildungsinhalte stehen.

### Begründung:

Das deutsche Gesundheitswesen verändert sich rasant. Leistungen werden zunehmend aus dem stationären in den ambulanten Bereich verlagert. Vertragsärzte arbeiten vermehrt an Krankenhäusern, Krankenhäuser erbringen vermehrt ambulante Leistungen. Die Sektorengrenzen werden - langsam - durchlässiger. Dies verändert auch die Weiterbildung. Exemplarisch zeigen dies Zahlen aus der Ärztekammer Westfalen-Lippe. So sind fast 50 Prozent der Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung im Gebiet Augenheilkunde - einem besonders von der Sektorenverlagerung betroffenen Fach - befinden, bereits im ambulanten Sektor tätig. Insgesamt sind in Westfalen-Lippe bereits über 300 Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung zu einer ersten Facharztqualifikation

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0      Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



in Praxis oder Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) tätig, viele weitere erwerben in Praxen Zusatzbezeichnungen. Ambulante Weiterbildung findet heute also schon in beträchtlichem Umfang statt. Dies betrifft natürlich die Allgemeinmedizin, aber auch Augenheilkunde, Radiologie, Dermatologie und viele Zusatzbezeichnungen.